

Kleine Geldhaie

Die Verbraucherzentrale Bayern hat es ausgerechnet: Durchschnittlich 230.000 Euro kostet ein Kind, das nach dem Abitur noch ein Fachhochschulstudium anhängt und beendet. Auf weitere 130.000 Euro verzichtet die Familie durch teilweisen oder kompletten Verdienstaussfall eines Elternteils.



Aus den vielen Töpfen der staatlichen Familienförderung – vom Ehegattensplitting über Kindergeld und Betreuungskosten bis hin zur Familienversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung – können davon immerhin etwa 145.000 Euro pro Heranwachsenden zusammenkommen. Das hat die OECD errechnet (www.oecd.com, doing better for children) und Deutschland dort einen Mittelfeldplatz im internationalen Vergleich zugewiesen. Gerade im Bereich Kinderbetreuung und frühkindliche Erziehung könnte noch viel mehr Geld von Staatsseite investiert werden.

Für die während der Ausbildung anfallenden Kosten empfiehlt sich ein frühzeitig beginnender Sparplan. Je früher begonnen wird, desto mehr Zeit hat der Zinseszinsseffekt, sich bemerkbar zu machen.